

Saudi-Arabien will an Förderpolitik festhalten

09.01.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis handelt weiter knapp über der psychologisch wichtigen Marke von 50 USD je Barrel. Lediglich die Nähe zu dieser runden Marke scheint ein weiteres Abrutschen des Preises zumindest vorerst zu verhindern. Dies dürfte aber nur eine Frage der Zeit sein. So sehen Saudi-Arabien und die mit ihm verbündeten OPEC-Produzenten aus der Golfregion weiterhin keinen Anlass, die Entscheidung der OPEC von Ende November zu überdenken.

Laut einem OPEC-Delegierten hat Saudi-Arabien klar gemacht, nicht allein die Produktion kürzen zu wollen. Stattdessen sieht man die Nicht-OPEC-Produzenten in der Verantwortung, einen Beitrag zum Abbau des Überangebotes zu leisten. Dies lässt bislang noch auf sich warten. Die US-Ölproduktion lag letzte Woche nur knapp unter dem Mitte Dezember verzeichneten 28-Jahreshoch. Russland hat seine Ölproduktion zuletzt auf das höchste Niveau seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion ausgeweitet.

Wir haben aufgrund des anhaltenden Preiskampfes und des dadurch resultierenden Überangebots unsere Ölpreisprognose für Brent im ersten Quartal von 65 USD auf 45 USD je Barrel gesenkt. Kurzfristig kann auch ein Preisrückgang auf 40 USD je Barrel nicht ausgeschlossen werden. In der zweiten Jahreshälfte erwarten wir eine merkliche Preiserholung.

Dann dürfte das niedrige Preisniveau zu einer Einschränkung des Schieferölangebots und der Ölgewinnung aus Ölsanden führen, weil diese Fördertechniken bei den gegenwärtigen Preisen nicht mehr rentabel sind. Zudem ist die Nachfrage im zweiten Halbjahr saisonbedingt deutlich höher. Das Überangebot dürfte dadurch absorbiert werden. Bis zum Jahresende erwarten wir einen Preisanstieg auf 75 USD je Barrel (bislang 80 USD je Barrel).

Edelmetalle

Gold und Silber handeln zum Wochenausklang moderat fester bei gut 1.210 USD je Feinunze bzw. 16,4 USD je Feinunze. Sie zeigen damit auch weiterhin relative Stärke gegenüber dem festen US-Dollar, der gestern gegenüber dem Euro auf den höchsten Stand seit über neun Jahren aufwertete. In Euro gerechnet stieg Gold folgerichtig zeitweise auf über 1.030 EUR je Feinunze. Auch deutlich gestiegene Aktienmärkte haben Gold und Silber zuletzt nicht unter Druck setzen können.

Positive US-Konjunkturdaten - heute Nachmittag wird der Arbeitsmarktbericht veröffentlicht - müssen daher nicht zwangsläufig negativ für die Gold- und Silberpreise sein. Die CFTC-Statistik zur Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer an der COMEX in New York, die heute Abend nach Handelsschluss veröffentlicht wird, wird zeigen, inwiefern die starken Preisanstiege bei Gold und Silber zu Wochenbeginn spekulativ getrieben waren. Die von Bloomberg erfassten Gold- und Silber-ETFs verzeichneten bislang Abflüsse in diesem Jahr und haben die Preise somit nicht unterstützt.

Während die physischen Goldprämien in Indien zuletzt etwas zurückgekommen sind, halten sie sich an der Goldbörse Shanghai bei 5-6 USD je Feinunze, was auf eine robuste Nachfrage nach Gold in China hindeutet. Das Gold/Öl-Verhältnis ist durch den Preisverfall von Rohöl kürzlich auf annähernd 24 und somit den höchsten Stand seit fast sechs Jahren gestiegen. Gold ist demnach aktuell im Vergleich zu Öl relativ teuer.

GRAFIK DES TAGES: Gold hat sich relativ zu Öl spürbar verteuert**Industriemetalle**

Obwohl sich der Zinnpreis in den letzten 2½ Wochen um über 7% verteuert hat, handelt er weiterhin unter der Marke von 20.000 USD je Tonne. Indonesien, der weltweit größte Zinnexporteur, hat gemäß Daten des Handelsministeriums im Dezember mit 10,3 Tsd. Tonnen die zweithöchste Menge Zinn in einem Monat im letzten Jahr ausgeführt. Im November gab es allerdings so gut wie keine Zinnexporte. Im Gesamtjahr summierten sich die indonesischen Zinnexporte auf 75,9 Tsd. Tonnen und lagen damit gut 17% unter dem Niveau des Vorjahres. Dies war zugleich das niedrigste Ausfuhrvolumen seit dem Jahr 2007.

Laut Einschätzung des International Tin Research Institutes (ITRI) sind die indonesischen Produzenten darauf eingestellt, dass die Exporte 2015 nochmals geringer ausfallen werden. Übernächste Woche finden zwischen Regierungsvertretern und Produzenten Gespräche über ein Exportmoratorium statt, um den Zinnpreis zu unterstützen. Angaben des Verbands der indonesischen Zinnexporteure zufolge liegen die durchschnittlichen Produktionskosten bei 22.000 USD je Tonne.

Sollte tatsächlich ein Exportmoratorium beschlossen werden, das auch länger Bestand hat, dürfte dies den Zinnpreis mittelfristig steigen lassen. Der mögliche Exportstopp würde wohl das für dieses Jahr erwartete Angebotsdefizit am globalen Zinnmarkt, welches von ITRI auf 5-10 Tsd. Tonnen geschätzt wird, höher ausfallen lassen.

Agrarrohstoffe

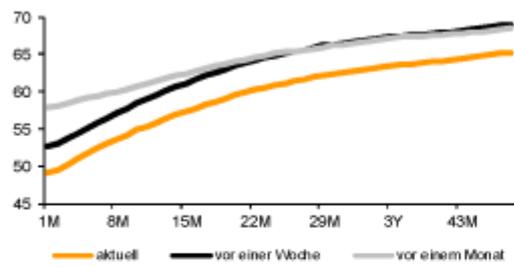
Der Weizenpreis an der CBOT gibt nach schwachen US-Exportzahlen und der Vorhersage milderer Temperaturen im Mittleren Westen der USA den dritten Tag in Folge nach und kostet am Morgen nur noch 560 US-Cents je Scheffel. US-Weizen ist damit so preiswert wie zuletzt vor sechs Wochen. Die Preisschwäche bei CBOT-Weizen zieht auch den Weizenpreis an der Liffe in Paris mit nach unten. Dieser schloss gestern bei 190 EUR je Tonne auf dem niedrigsten Niveau seit Mitte Dezember.

Der Kakaopreis in London stieg gestern zwischenzeitlich um 2% auf ein 2½-Monatshoch von 2.060 GBP je Tonne. Impulse kamen von einer Preisrallye in New York, welche den dortigen Kakaopreis zeitweise um gut 100 USD auf mehr als 3.000 USD je Tonne steigen ließ, was dem höchsten Preisniveau seit Ende Oktober 2014 entspricht. Auch wenn diese Preisniveaus nicht gehalten werden konnten, stand am Ende ein Plus von 1,5% in London und von 2,5% in New York zu Buche. Auslöser für die Preisrallye waren Meldungen aus Ghana.

Das weltweit zweitgrößte Kakaoproduzentenland hat in den ersten 12 Wochen des laufenden Erntejahres 2014/15 erheblich weniger Kakao verkauft als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dem Regulator Cocobod wurden demnach Verkäufe von 430,8 Tsd. Tonnen gemeldet, was einem Rückgang um 23% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Kakaoanbauer in Ghana befürchten zudem weitere Einschnitte aufgrund von stärker als erwarteten Harmattanwinden. Dennoch will Cocobod an der Prognose für die Haupternte von 850 Tsd. Tonnen weiter festhalten.

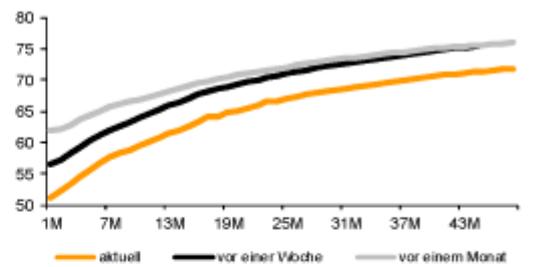
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



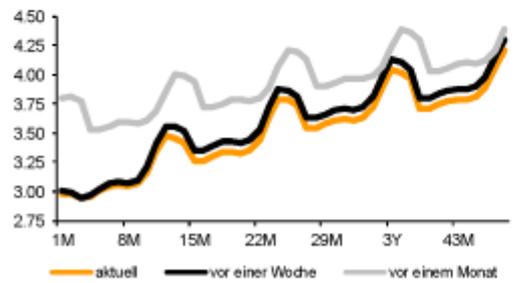
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



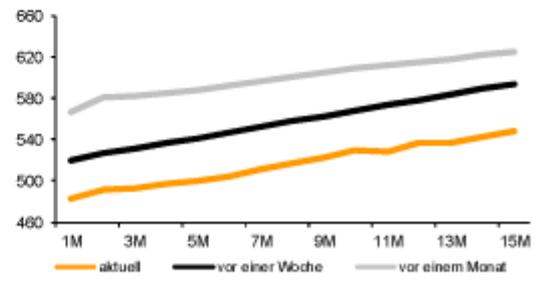
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



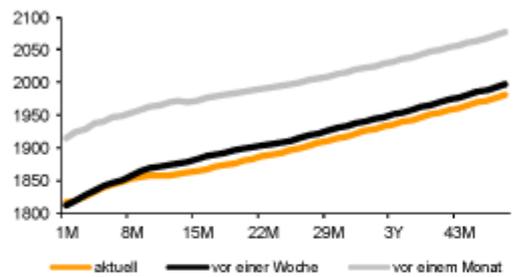
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



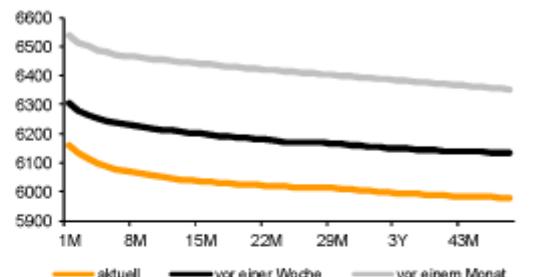
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



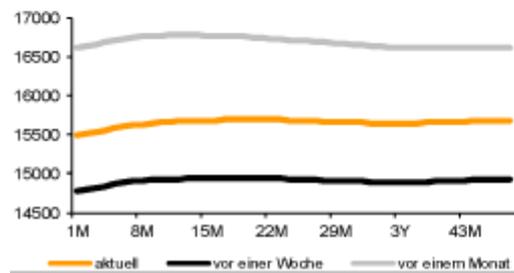
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



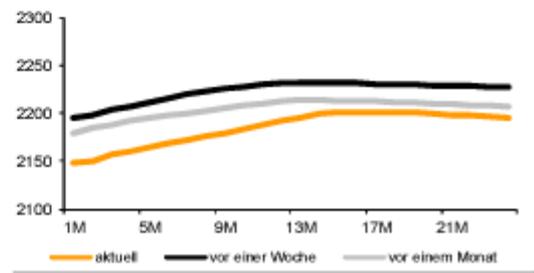
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



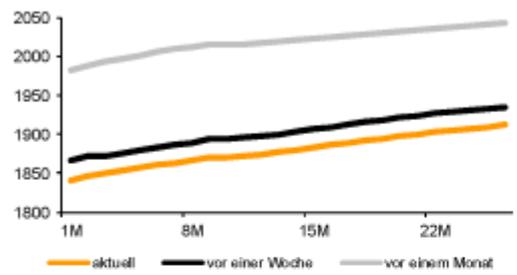
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



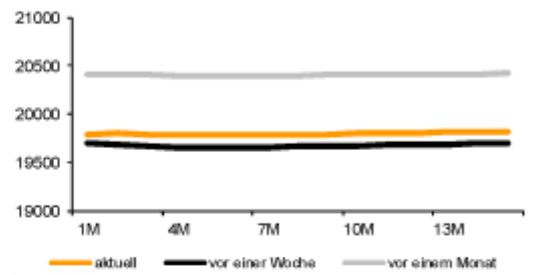
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



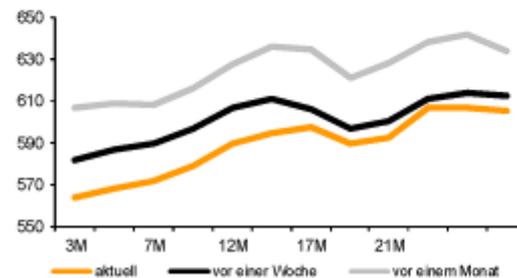
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



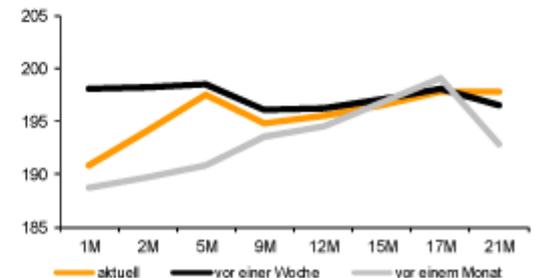
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



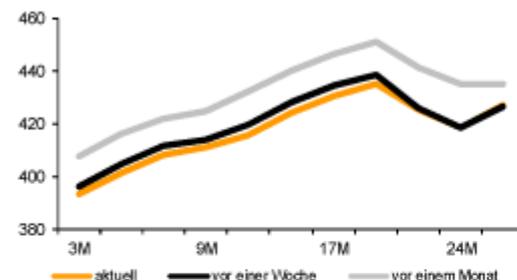
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



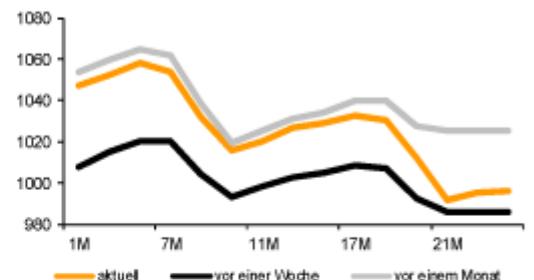
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



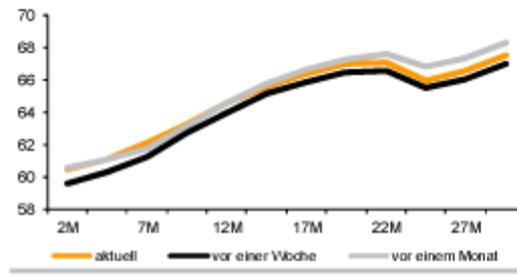
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



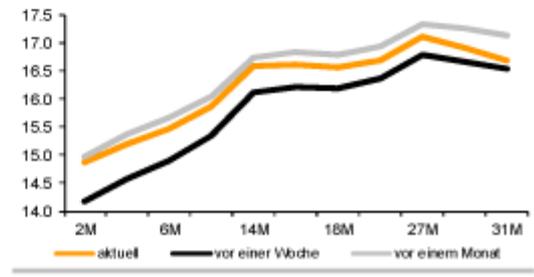
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	51.0	-0.4%	-9.5%	-23.6%	-52%
WTI	48.8	0.3%	-6.9%	-23.1%	-46%
Benzin (95)	454.5	0.0%	-4.5%	-22.6%	-51%
Gasöl	479.8	0.5%	-7.1%	-20.1%	-47%
Diesel	488.0	0.0%	-6.4%	-20.6%	-47%
Kerosin	535.5	0.0%	-6.5%	-19.4%	-46%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.93	2.0%	-0.7%	-18.3%	-28%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1832	2.3%	0.1%	-7.0%	5%
Kupfer	6104	-0.2%	-2.0%	-5.4%	-15%
Blei	1851	0.1%	-0.8%	-8.1%	-12%
Nickel	15550	0.0%	4.5%	-6.3%	16%
Zinn	19780	0.4%	0.3%	-4.1%	-9%
Zink	2160	1.3%	-1.8%	-2.5%	8%
Edelmetalle 3)					
Gold	1208.7	-0.2%	2.0%	-1.5%	-1%
Gold (€/oz)	1024.7	0.2%	3.7%	0.3%	14%
Silber	16.4	-1.1%	4.1%	-4.1%	-16%
Platin	1218.0	-0.1%	1.7%	-1.9%	-14%
Palladium	791.7	0.1%	0.0%	-1.6%	8%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	190.8	-2.6%	-4.6%	0.9%	-6%
Weizen CBOT	567.0	-2.2%	-4.3%	-3.6%	-4%
Mais	394.3	-0.5%	-3.1%	-0.5%	-5%
Sojabohnen	1048.3	-0.8%	3.9%	-0.2%	-18%
Baumwolle	60.6	0.0%	-0.4%	0.9%	-27%
Zucker	14.88	0.7%	4.3%	-3.5%	-4%
Kaffee Arabica	176.9	1.1%	5.2%	-2.0%	48%
Kakao (LIFFE, €/t)	2046	1.5%	3.3%	5.9%	19%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1793	-0.4%	-1.7%	-4.7%	-13%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	382393	-	-0.8%	0.8%	7%
Benzin	237163	-	3.5%	13.7%	5%
Destillate	136926	-	8.9%	17.9%	10%
Ethanol	18845	-	4.2%	9.0%	17%
Rohöl Cushing	32098	-	4.2%	34.4%	-21%
Erdgas	3089	-	-4.1%	-9.4%	10%
Gasöl (ARA)	2786	-	2.3%	8.1%	54%
Benzin (ARA)	730	-	-18.3%	26.1%	-14%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4175750	-0.2%	-0.8%	-3.2%	-23%
Shanghai	207428	-	-1.0%	-8.0%	11%
Kupfer LME	179225	0.3%	1.2%	8.7%	-49%
COMEX	26484	0.4%	-0.5%	-5.7%	69%
Shanghai	1111915	-	6.1%	26.8%	-11%
Blei LME	221975	0.0%	0.0%	-1.1%	4%
Nickel LME	415842	0.0%	0.7%	2.3%	60%
Zinn LME	12165	0.4%	1.0%	9.9%	27%
Zink LME	676375	-0.7%	-2.2%	0.2%	-26%
Shanghai	83471	-	-0.3%	-24.4%	-65%
Edelmetalle***					
Gold	51328	0.0%	-0.1%	-0.7%	-9%
Silber	621874	0.0%	-0.2%	-2.5%	0%
Platin	2595	0.0%	-0.7%	-0.6%	4%
Palladium	3044	0.0%	-0.8%	-0.2%	41%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

* MonatsForward, ** LME, 3 MonatsForward, ** Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/52618--Saudi-Arabien-will-an-Foerderpolitik-festhalten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).